

Geibel, Emanuel: Um Mitternacht (1833)

- 1 Im Saal gedankenvoll
- 2 Saß ich bei Lampenschein;
- 3 Durchs offne Fenster quoll
- 4 Die Sommernacht herein.

- 5 Dein Bild, von treuer Hand
- 6 Geschmückt mit frischem Kranz,
- 7 Sah von der dunkeln Wand
- 8 Mich an im Dämmerglanz.

- 9 Da, auf der Sehnsucht Pfad
- 10 Vertiefte sich mein Sinn,
- 11 Und himmlisch leuchtend trat
- 12 Dein Wesen vor mich hin;

- 13 Ach, wie du lilienrein
- 14 Nie nach dem deinen frugst
- 15 Und lächelnd selbst die Pein
- 16 Wie eine Heil'ge trugst.

- 17 Und überm Abgrund dann,
- 18 Dem düstern, Tod und Grab,
- 19 Hing mein Gedank' und sann
- 20 In seine Tief' hinab.

- 21 Werd' ich dich wiedersehn?
- 22 Kann je, was Liebe hier
- 23 Erwarb, verlorengahn?
- 24 Und weißt du noch von mir?

- 25 O gib mir, hast du Macht,
- 26 Ein Zeichen noch so stumm! –
- 27 Da schlug es Mitternacht,

28 Und zaudernd blickt' ich um.

29 Ein süßes Duften flog
30 Vom Kranz, der zitternd hing,
31 Und um die Lampe zog
32 Ein weißer Schmetterling. –

(Textopus: Um Mitternacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61719>)